

Osterhase trotzt widrigem Aprilwetter im Oberhausener Norden

Nachts Temperaturen um den Gefrierpunkt, wechselhaftes nasses Wetter und Sturmböen – so die Aussichten für den Ostersonntag 2017. Bei diesen Witterungsbedingungen machte sich doch ein wenig Sorge breit, ob der Osterhase tatsächlich seinen Bau verlassen würde...

Ostereier für alle – Kinder bereiten Gottesdienstteilnehmern eine Osterfreude

Es ist schon eine schöne Tradition in der Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf, dass sich die Kinder alljährlich am Gründonnerstag treffen, um massenhaft Ostereier für die Geschwister zu färben und kunstvoll zu verzieren. Am Ende des Tages gleicht dann kein Ei mehr dem anderen und jeder nimmt im Anschluss an den Ostergottesdienst am Sonntag ein kleines individuelles Stückchen Osterfreude mit nach Hause.

In den vergangenen Jahren hat sich hierbei auch immer wieder gezeigt, dass der Osterhase diese tatkräftige Unterstützung nicht unbelohnt lässt, aber was, wenn das Wetter nicht mitspielt und es ihm zu kalt ist?

Und er kam doch!

Dem kleinen plüschigen Gesellen klapperten zwar gewaltig die Hasenzähne, als er am Sonntagvormittag zwischen zwei dicken Regenwolken den Kirchengarten in Oberhausen-Schmachtendorf erreichte, aber er wollte die fleißigen Kinder der Gemeinde nicht im Stich lassen und hatte jede Menge Ostertüten im Gepäck.

Noch bevor die Gemeinde ein gemeinsames Abschlusslied sang, waren alle Ostertüten gut versteckt und der Osterhase zog weiter zur nächsten Adresse. Nach dem Gottesdienst gab es dann kein Halten mehr – die Kinder rannten gespannt in den Kirchengarten und suchten die kleinen Geschenke. Teilweise waren die gar nicht so einfach zu orten, denn der Hase hatte sich richtig Mühe beim Verstecken gegeben. Doch noch bevor die Eier und Süßigkeiten in den Tüten einen Gefrierschock erlitten, konnten zum Glück alle gefunden und ordnungsgemäß dem österlichen Verzehr zugeführt werden.

16. April 2017

Text: Diana Radzeweit

Fotos: Aus den Gemeinden










